

Hamburger SV



1:1 (0:1)

Karlsruher SC



Hamburger SV
1.
Karlsruher SC



HSV im Rückspiel ohne Kacar und Westermann - KSC ohne Peitz

Ilicevic hält Hamburgs Hoffnungen am Leben

Der Karlsruher SC hat im Relegationshinspiel in der Hamburger Imtech-Arena ein 1:1 erreicht - und sich damit eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel verschafft. Der Zweitligist legte einen Blitzstart durch einen Ex-Hamburger hin und war im ersten Abschnitt das bessere Team. Nach Wiederbeginn biss sich der HSV in die Partie, drängte auf den Ausgleich und wurde belohnt. In der Nachspielzeit rettete Orlishausen den Badenern das Remis.

HSV-Coach Bruno Labbadia änderte seine Anfangsformation gegenüber dem [2:0 am letzten Bundesliga-Spieltag gegen Schalke 04](#) nicht. Sein Gegenüber, Karlsruhes Trainer Markus Kauczinski, nahm im Vergleich [zum 2:0 gegen 1860 München](#) zwei Wechsel vor: Yamada (Wadenblessur) musste passen, für ihn rückte Yabo in die Startelf, zudem erhielt Peitz den Vorzug vor Krebs (Bank).



KSC-Torjäger Hennings schreit die Freude über sein frühes 1:0 heraus, auch Max ballt die Fäuste.
© imago

Der HSV begann ordentlich und ergriff von Anfang an die Initiative. Auch die erste Möglichkeit der Begegnung bot sich dem Bundesligisten: Nach einer Holtby-Ecke köpfte Olic knapp über das Gehäuse (3.). Dann aber der frühe Schock für Hamburg: Nazarov bediente Hennings, der Torjäger zog aus halblinker Position flach ab - und traf mithilfe des Innenpfostens ins lange Eck (4.).

KSC steht sicher - und wirkt in der Offensive gefährlicher

Der zeitige Treffer spielte Karlsruhe in die Karten. Die defensivstarken Badener konnten sich nun zurückziehen, der Labbadia-Elf den Ball überlassen und auf schnelle Gegenangriffe setzen. Der Zweitligist verteidigte solide und ließ lange Zeit gar nichts zu. Und wenn er mal selbst in die Offensive ging, muteten die Aktionen gefährlicher und zielstrebtiger an als die des HSV. Allerdings spielte auch die Kauczinski-Elf ihre Angriffe zu selten zu Ende. Immerhin nach zwei ruhenden Bällen war das Gehäuse des Dinos bedroht: Valentinis Freistoß aus 17 Metern (27.) strich allerdings ebenso über Adlers Tor wie Gordons Kopfball nach einer Ecke (29.).

Hamburg hatte weitaus mehr Ballbesitz, fand aber kein Mittel, um die Gäste in Verlegenheit zu bringen. Die Präzision ging den Hausherrn völlig ab. So wurde es in Abschnitt eins lediglich nach einer Einzelaktion von Lasogga nochmal gefährlich: Der Angreifer zog aus rund 25 Metern ab, verfehlte sein Ziel aber knapp (43.). Folglich ging es mit einem knappen, aber zweifelsohne verdienten Vorsprung für den KSC in die Pause.

HSV gleich zweimal mit Fortuna im Bunde

Auch nach dem Seitenwechsel fiel den Norddeutschen nichts ein. Im Gegensatz zu den Gästen: Gleich zweimal in einer Minute war Karlsruhe dem 2:0 sehr nahe. Erst traf Torres

Relegation 2014/15

Hamburg	-	Karlsruhe	1:1 (0:1)
Karlsruhe	-	Hamburg (Mo.)	n.V. 1:2

nach flacher Max-Flanke den Querbalken, Sekunden später scheiterte auch Nazarov aus der zweiten Reihe an der Latte (52.).

Hamburg wirkte ratlos, der Zweitligist schien dem zweiten Treffer in dieser Phase näher zu sein als die Labbadia-Elf dem Ausgleich. Erst nach einer Stunde wurde die Heimelf etwas zwingender: Diaz verfehlte den Torwinkel aus der zweiten Reihe nur knapp (63.), dann brachte Lasogga nach einer Ecke bei seinem Kopfball zu wenig Druck dahinter (64.).

Torres sorgt kurz für Entlastung, dann schlägt Ilicevic zu

Karlsruhe stand nun unter Druck, fing die Hamburger Angriffe aber noch mit überschaubarem Aufwand ab. Kurz nachdem Torres mit zwei recht ungefährlichen Torschüssen (67., 68.) kurzzeitig für Entlastung gesorgt hatte, schlug der Dino eiskalt zu: Nach einem Querschläger von Gordon war der Zweitligist einmal unsortiert, Ilicevic nutzte das nach feinem Doppelpass mit Diekmeier - 1:1 (73.).

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Adler (3) - Westermann (4) , Djourou (5) , Rajkovic (5) , Ostrzolek (4) - Kacar (5,5) , Diaz (4,5) - Olic (5,5) , Holtby (5) , Ilicevic (3) - Lasogga (5)

Einwechslungen:

56. Diekmeier (3) für Westermann
69. Stieber für Holtby
89. Beister für Olic

Reservebank:

Brunst (Tor), Cleber, N. Müller, van der Vaart

Trainer:

Labbadia

Karlsruher SC

Aufstellung:

Orlishausen (3) - Valentini (3) , Gordon (3) , Gulde (3) , Max (2,5) - Peitz (2) , Meffert (3) - Torres (3) , Yabo (2,5) , Nazarov (2) - Hennings (2)

Einwechslungen:

76. G. Krebs für Yabo
90. + 3 Micanski für Hennings

Reservebank:

Vollath (Tor), Kempe, Stoll, Barry, Sallahi

Trainer:

Kauczinski

Tore & Karten

Torschützen

0:1 Hennings (4., Linksschuss, Nazarov)
1:1 Ilicevic (73., Rechtsschuss, Diekmeier)

Gelbe Karten

HSV: Westermann (5. Gelbe Karte), Holtby (6.), Diekmeier (8.), Kacar (5.)
Karlsruhe: Valentini (7. Gelbe Karte), Peitz (10.)

Spielinfo

Anstoß:

28.05.2015 20:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena, Hamburg

Zuschauer:

56615

Spielnote: 3

durchwachsen: Der HSV leistete sich viele Fehlpässe, der KSC überzeugte mit einer klaren Struktur.

Chancenverhältnis:

3:4

Eckenverhältnis:

6:3

Schiedsrichter:

Deniz Aytekin (Obersbach) Note 1,5

klare Linie, klare Entscheidungen. Yabo hätte nach einer Attacke von Djourou einen Elfmeter bekommen müssen (69.), weil sich der

Der HSV glaubte nun an den Sieg und drängte auf das zweite Tor. Allerdings stand Karlsruhe noch immer recht sicher, die Labbadia-Elf griff häufig zu ungestüm an. Inmitten der Hamburger Drangphase sorgte Hennings mal für Entlastung, mehr aber auch nicht (78.).

Hamburg gab nicht auf - und hätte in der Nachspielzeit beinahe tatsächlich noch den Siegtreffer markiert. Diaz zog aus der zweiten Reihe ab und zwang Orlishausen zu seiner sehenswerten Flugeinlage (90.+2). So blieb es bei dem Unentschieden. Hamburg muss am Montag (19 Uhr) im Rückspiel im Wildparkstadion mindestens ein Tor erzielen, denn eine Nullnummer würde dem Zweitligisten zum Aufstieg reichen.



Hamburgs Ilcevic sprintet los, Karlsruhes Torres hat Mühe hinterherzukommen.

© getty images



Karlsruher lobenswerterweise nicht fallen ließ, blieb der Pfiff aus.

Spieler des Spiels:



Dimitrij Nazarov
Erst die Vorlage zum 1:0, später ein Lattenknaller und auch sonst immer in Aktion: Dimitrij Nazarov beschäftigte die Hamburger unentwegt.

Bundesliga-Relegation, 2014/15, Relegation

Hamburger SV - Karlsruher SC 1:1



Anspannung

Das Relegations-Hinspiel zwischen dem HSV und dem KSC. Pierre-Michel Lasogga konnte nach Schulterverletzung immerhin auflaufen.

© Getty Images

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)

Gefällt mir [Teilen](#) 0 [g+](#) 0 28.05.15